

Seminar: Grundlagen Sanierungsrecht, Insolvenzordnung und StaRUG.

Themen:

1. Systematische Darstellung von Krisenursachen und typischer Ablauf einer Krise am Beispiel der Automobilzuliefererindustrie
2. Die Zahlungsunfähigkeit nach § 17 InsO unter Berücksichtigung der aktuellen BGH-Rechtsprechung sowie der Interpretationen durch IDW und VID
3. Die Überschuldung nach § 19 InsO unter Darstellung der historischen Entwicklung zum heutigen Überschuldungsbegriff
4. Voraussetzungen des zulässigen Insolvenzantrags gemäß § 13 InsO
5. Zur Zuständigkeit des Insolvenzgerichts – Sitz oder Mittelpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit?
6. Die Rolle des Insolvenzverwalters im Insolvenzverfahren – Aufgaben und Kompetenzen
7. Die Haftung des Insolvenzverwalters nach § 60 InsO
8. Gläubiger im Insolvenzverfahren: Differenzierung nach ihrer rechtlichen Stellung – Insolvenzgläubiger, Absonderungs- und Aussonderungsgläubiger, Massegläubiger
9. Das Absonderungsrecht im Insolvenzverfahren: Voraussetzungen und Rechtsfolgen für die Verwertung
10. Formen des Eigentumsvorbehalts und ihre Bedeutung im Insolvenzverfahren
11. Der Gläubigerausschuss: Rechtsstellung, Aufgaben und Einflussmöglichkeiten
12. Die Insolvenzanfechtung bei kongruenter Deckung (§ 130 InsO)
13. Die Insolvenzanfechtung bei inkongruenter Deckung (§ 131 InsO)
14. Die Vorsatzanfechtung (§ 133 InsO)
15. Das Wahlrecht des Insolvenzverwalters bei gegenseitigen Verträgen gemäß § 103 InsO
16. Die sanierende Übertragung im Insolvenzverfahren
17. Das Schutzschirmverfahren gemäß § 270d InsO – Voraussetzungen und Vorteile
18. Bedeutung von Einzelermächtigungen im vorläufigen Insolvenzverfahren
19. Strafrechtliche Risiken von Geschäftsführern in der Unternehmenskrise
20. Haftungsrisiko nach § 15b Absätze 1-3 InsO für den Geschäftsführer (ohne Berücksichtigung der Absätze 4 – 8)
21. Analoge Anwendung des § 15b Absatz 8 InsO auf Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung
22. Steuerliche Behandlung von Sanierungsgewinnen im Insolvenzplanverfahren